

Call for Papers

Zur Erforschung Forschenden Lernens

- Implikationen für Lehrer*innenbildung, Wissenschaft und Praxis -

Fachtagung an der Universität Bielefeld am 14. Februar 2019

Das didaktische Konzept Forschendes Lernen hat sich im deutschsprachigen Hochschulraum etabliert. Besonders im Rahmen der universitären Lehrer*innenbildung und den zugehörigen Praxisphasen ist es stark institutionell verankert. Forschendes Lernen scheint besonders geeignet die universitäre Lehrpraxis wissenschaftsorientiert zu gestalten, nicht zuletzt da es der humboldtschen Maxime der Einheit von Forschung und Lehre semantisch Rechnung trägt. Die Vielzahl von Publikationen, in denen unterschiedlichste konzeptionelle Ansätze und didaktische Ausgestaltungen vorgestellt, diskutiert und voneinander abgegrenzt werden, zeugt von dieser festen Rolle, die es im hochschuldidaktischen Diskurs inzwischen spielt. Auch theoretische Analysen schärfen Forschendes Lernen zunehmend und tragen zu dessen fachdidaktischer Ausdifferenzierung bei.

Mit der Etablierung Forschenden Lernens in hochschulischen Lehr-Lern-Arrangements geht ebenso einher, dass die zugehörigen theoretischen Grundlagen und Praktiken selbst zunehmend zum Gegenstand einer *anderen* wissenschaftlichen Praxis werden: der Forschung. Die Tagung will sich eben jener „Erforschung Forschenden Lernens“ widmen, den Implikationen für Lehrer*innenbildung, Wissenschaft und Praxis nachspüren und dabei einen Beitrag zum hochschuldidaktischen, fachdidaktischen, erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Diskurs leisten. Praxisrelevante Inhalte sollen die wissenschaftliche Perspektive erweitern. Wir rufen daher zur Einreichung von Beiträgen auf, die sich Forschendem Lernen als Forschungsobjekt bzw. -thema widmen.

Mögliche thematische Foki der Panels und Sessions können z.B. sein:

- Lehr-Lern-Praktiken Forschenden Lernens
- (Institutionelle) Rahmenbedingungen für Forschendes Lernen
- (Fach-)Didaktische Prinzipien Forschenden Lernens
- Wirksamkeits- und Evaluationsforschung zu Forschendem Lernen
- Theoretische Analysen Forschenden Lernens
- Schul-, unterrichts- und lehrer*innenbildungsbezogene Implikationen Forschenden Lernens
- Qualitative und Quantitative Methoden der Erforschung Forschenden Lernens

Zielgruppen:

Die Fachtagung richtet sich an Personen aus Wissenschaft und Praxis, die sich mit Forschendem Lernen befassen. Hierzu zählen Wissenschaftler*innen und Hochschullehrende, Lehrer*innen aller Fächer und Personen, die in der Lehrer*innenfort- & -ausbildung tätig sind sowie Studierende aller Studiengänge.

Beitragseinreichung:

Wir möchten interessierte Personen aus Wissenschaft und Ausbildungspraxis dazu einladen, sich an der inhaltlichen Ausgestaltung der Tagung zu beteiligen. Sie können Ihren Beitrag in folgender Form einbringen:

- Vortrag: 20 Minuten mit anschließender Diskussion von 10 Minuten. Thematisch ähnliche Vorträge werden in einem Vortragspanel zusammengelegt und moderiert.
- Symposium: Thematisch ähnliche Beiträge mit gemeinsamer Ausrichtung können gebündelt als Symposium eingereicht werden. Für ein 90-minütiges Symposiumspanel sollten 3 bis 5 Einzelbeiträge zusammengelegt und von einem Sprecher moderiert werden.
- Workshopbeiträge/-sessions: Analog zu den Vortragsformaten können auch analytische oder theoretische Einzelbeiträge bzw. gesammelte Formate als Diskussions- oder Interpretationsworkshops mit 90-minütiger Gesamtdauer eingereicht werden.
- Poster/-sessions: Ein Panelslot wird für die Präsentation von Postern zur Verfügung gestellt. Insbesondere Lehrforschungsprojekten, die sich Forschendem Lernen verschrieben haben, soll so die Möglichkeit geboten werden, ihre Ergebnisse einem breiteren Publikum zu präsentieren.

Für die Einreichung von Beiträgen bitten wir Sie um ein Abstract in dem die folgenden Punkte enthalten sind:

- Namen und Institution der Beitragenden
- Titel und ggf. Untertitel des Beitrags
- Gewünschte Beitragsform und Themenschwerpunkte
- Beschreibung des Beitrags
 - Problem-, Ziel- und Fragestellung
 - Theoretische und/oder empirische Bezugspunkte
 - Methodisches Vorgehen
 - Literatur (außerhalb der Zeichenvorgabe)

Die Beschreibung des Beitrags sollte 2.000 Zeichen inklusive Leerzeichen nicht überschreiten. Bitte senden Sie Ihr Abstract **bis zum 02.11.2018** per E-Mail an: pls@uni-bielefeld.de.

Wir werden Sie Mitte November über die Beitragsannahme informieren. Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei.

Dr. Melanie Basten, Dr. Claudia Mertens, Dr. Eike Wolf, Anke Schöning, Prof. Dr. Oliver Böhm-Kasper, Prof. Dr. Rudolf vom Hofe, Prof. Dr. Udo Ohm, Prof. Dr. Beate Wischer